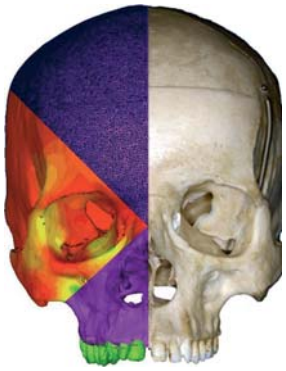
16. FINITE ELEMENTE WORKSHOP 2009 IN ULM



Die Abteilung Kieferorthopädie des Universitätsklinikums und das kiz der Universität Ulm veranstalten jedes Jahr einen Workshop zum Thema: „The Finite Element Method in Biomedical Engineering, Biomechanics and Related Fields." Dieser Workshop ist eine anerkannte internationale Konferenz und findet im Jahr 2009 zum 16. Mal statt.

Der Workshop bietet einen hervorragenden Überblick über den derzeitigen Stand der Forschung und die Anwendung der FEM im Bereich Biomechanik. Das breite Themenspektrum, die angenehme lockere Atmosphäre sowie die Nähe zwischen Industrie und Forschungseinrichtungen machen diesen Workshop jedes Jahr zu einer sowohl für Industrieteilnehmer als auch für Hochschulangehörige und Studenten fruchtbaren und lohnenswerten Veranstaltung. Besonders für junge Wissenschaftler bietet sich am 15. und 16. Juli 2009 die perfekte Gelegenheit, in einem unkomplizierten wissenschaftlichen Kreis eigene Ergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Teilnehmer aus der Industrie haben die Möglichkeit, die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der FEM in einem hochkomplexen Umfeld kennenzulernen. Ebenso bietet der Workshop die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme zwischen den Universitäten als Forschungseinrichtungen und der Industrie als Endanwender der verschiedenen Berechnungsverfahren. Hieraus ergaben sich schon verschiedentlich Kooperationen zwischen Teilnehmern bzw. den Unternehmen und Instituten.

Nähere Informationen zum Workshop-Inhalt, zum Tagungsprogramm, zum Tagungsort, zur Anreise etc. entnehmen Sie bitte der Konferenzhomepage: www.uni-ulm.de/uni/intgruppen/fem

Bei Rückfragen freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:
Universitätsklinikum Ulm, ZMK 4,
Martin Geiger, Andrew Boryor, Ansgar Hohmann
E-Mail: martin.geiger@uni-ulm.de
Tel.: 07 31/50 06 44 14, Fax: 07 31/50 06 44 15
oder
Universität Ulm, kiz, Heinz Steil
E-Mail: heinz.steil@uni-ulm.de
Tel.: 07 31/50 02 24 78, Fax: 07 31/50 02 24 71
Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm

SEMESTERGEBÜHREN *gehören zu den* AUSBILDUNGSKOSTEN

Der Anspruch auf Kindergeld bzw. auf die Gewährung des Kinderfreibetrags besteht bei volljährigen Kindern in der Berufsausbildung unter anderem nur dann, wenn die Einkünfte und Bezüge des Kindes den Grenzbetrag von 7.680 Euro im Jahr nicht übersteigen. Für die Berechnung werden vom Bruttolohn die Sozialversicherungsbeiträge, freiwillige Krankenversicherungsbeiträge und besondere Ausbildungskosten abgezogen.

Bei den besonderen Ausbildungskosten handelt es sich z. B. um Studiengebühren, Kosten für die Fahrt zwischen Wohnung und Ausbildungsort oder Aufwendungen für Arbeitsmittel. Dazu gehören nach Ansicht des Finanzgerichts Düsseldorf auch Semestergebühren und Beiträge an das Studentenwerk. Auch wenn die Semestergebühren gleichzeitig die kostenlose Beförderung im Nahverkehr ermöglichen, entfällt nicht die Abzugsfähigkeit. Denn ohne die Entrichtung dieser Gebühr könnte der Student nicht weiterstudieren.

Info: Urteil des Finanzgerichts Düsseldorf vom 16. April 2008, Aktenzeichen 9 › 4245/07.

URTEIL ZUR STUDIENGEBÜHRKLAGE

(dentalfresh/faz-net) Nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) Mannheim sind die in Baden-Württemberg seit dem Sommersemester 2007 erhobenen Studiengebühren verfassungsgemäß. Die Berufung durch eine Studentin der Pädagogischen Hochschule Freiburg und drei Studenten der Universität Karlsruhe blieb damit erfolglos. Das Gericht ließ allerdings eine Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht zu. Die Klägerin, eine Mutter, wollte eine Befreiung von den Studiengebühren erreichen, weil sie für zwei Kinder sorgen muss. Eltern, die studieren und Kinder haben, die jünger als acht Jahre sind, müssen in Baden-Württemberg keine Studiengebühren zahlen. Die klagende Mutter hat aber Kinder, die älter als acht Jahre sind, weshalb sie aus Gründen der Gleichberechtigung ebenfalls von den Studiengebühren befreit werden wollte. Nach Auffassung des Gerichts verstößt diese Altersgrenze nicht gegen das Gleichbehandlungsgebot des Grundgesetzes, weil der Betreuungsaufwand bei älteren Kindern geringer sei. Auch teilte das Gericht die Auffassung der weiteren Kläger nicht, die sich im Nachteil gesehen hatten, weil sie erst nach der Ableistung von Wehr- und Zivildienst mit dem Studium beginnen konnten und somit schon in ihren ersten Semestern Studiengebühren zahlen mussten, was denen, die keinen Wehrdienst leisten mussten, durch den früheren Studienbeginn erspart geblieben war. Der Landesgesetzgeber, so der zweite Senat des Verwaltungsgerichtshofs, sei nicht verpflichtet, diese Nachteile auszugleichen. Das Landeshochschulgebührengesetz kollidiere auch nicht mit dem Bundesausbildungsförderungsgesetz und dem Recht der Ausbildungsfreiheit, weil jeder Studierende das Recht habe, bei der staatlichen Förderbank ein Darlehen aufzunehmen.

LAGE DEUTSCHER STUDIENANFÄNGER *analysiert*

(dentalfresh/HIS) Mit der Veröffentlichung der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten bundesweiten Untersuchung von Erstimmatrikulierten des Wintersemesters 2007/08 legt HIS eine aktualisierte Neuauflage seines umfassenden Nachschlagewerks zur Situation deutscher Studienanfängerinnen und Studienanfänger vor.

Drei von vier Erstimmatrikulierten haben vor Aufnahme ihres Studiums ein Zulassungsverfahren durchlaufen. Seit Beginn des neuen Jahrtausends zeichnen sich dabei zwei wesentliche Trends ab: Der Anteil der in zentralen Vergabeverfahren (ZVS) zugeteilten Studienplätze geht weiter zurück (von 32 Prozent 2000/01 auf 22 Prozent), während örtliche Zulassungsbeschränkungen im gleichen Zeitraum an Bedeutung gewinnen (von 48 Prozent auf 74 Prozent). Einer über den Nachweis der Hochschulreife bzw. Abschlussnote hinausgehenden Hochschuleingangs-, Aufnahme- oder Eignungsprüfung mussten sich zwar lediglich 14 Prozent aller Erstimmatrikulierten unterziehen (im Wintersemester 2003/04 betrug dieser Anteil 7 Prozent). Gleichzeitig stimmt aber nur gut die Hälfte der Studienanfänger der Aussage zu, die Hochschulreife befähige in ausreichendem Maße zum Studium. Etwas mehr als jeder und jede Dritte hält (wohl deshalb) Aufnahmeprüfungen für in hohem Maße zweckmäßig. Den Studienanfängerinnen und Studienanfängern sind bei der Hochschulwahl mehrheitlich vor allem hochschulinterne Faktoren und hier insbesondere ein den fachlichen Interessen entsprechendes Studienangebot wichtig. Einen zentralen Stellenwert nimmt aber auch nach wie vor die Nähe der Hochschule zum Heimatort ein. Zwei von drei Erstimmatrikulierten richten ihre Hochschulwahl auch nach diesem Aspekt und für 18 Prozent ist er sogar entscheidend. Keine Studiengebühren zahlen zu müssen, war für ein knappes Drittel ein (sehr) wichtiges Wahlmotiv (Wintersemester 2006/07: 43 Prozent); für 7 Prozent der Erstsemester ist es sogar das letztlich ausschlaggebende, etwas mehr als ein Jahr zuvor. Guter Verdienst (77 Prozent) und sich ständig neuen Herausforderungen zu stellen (69 Prozent) sind die Hauptziele der Studienanfängerinnen und Studienanfänger für ihren künftigen Berufs- und Lebensweg.

STRUKTUR UND ORGANISATION *erneuert*

David Rieforth Arthur Heinitz Daniel Bäumer Maja Nickoll

Der Vorstand des BdZM hat sich in den letzten Monaten intensiv mit den Strukturen und der Organisation des Verbandes beschäftigt. Neben dem Weggang von Frau Lichtner aus der Berliner Geschäftsstelle und der Neubesetzung der zwei vakanten Vorstandsposten ging es ja auch darum, das Verbandsgeschehen transparenter zu machen.
Im Bereich der Kommunikation wurden, getragen durch die Centurion GmbH, die euch bekannten „zahniGroups" und das „zahniPortal" zusammen mit dem BdZM entwickelt und umgesetzt. Stellen diese doch eine einschlägige Bereicherung für die Studentenschaft dar, die heute für viele nicht mehr wegzudenken ist. Dieser Prozess wäre ohne das Engagement Einzelner und ohne die Absicherung vonseiten der GmbH in diesem Maße nicht realisierbar gewesen. Im Bereich Printmedien hat uns der Verlag Oemus Media AG schon früh ermöglicht, mittels der **dental**fresh überregionale Kommunikation zu etablieren und allen Themen Gehör zu verschaffen. Für alle wirklich ernsthaften Probleme während des Studiums der Zahnmedizin kann auf die Anwaltskanzlei kwm, die in Zusammenarbeit mit dem Verband für Mitglieder eine kostenlose Erstberatung anbietet, zurückgegriffen werden.
Und auch mit allen weiteren Problemen könnt ihr euch an den BdZM wenden. Die alten und neuen Vorstandsmitglieder stehen euch jederzeit zur Verfügung. Meldet euch einfach unter mail@bdzm.de bei uns oder sprecht uns auf einer der kommenden Veranstaltungen, wie dem Studententag beim Deutschen Zahnärztetag oder der nächsten BuFaTa in Heidelberg, persönlich an.

PROJEKTE DES BdZM

Zurzeit gibt es, neben vielen anderen, zwei konkrete Projekte des BdZM von besonderer Bedeutung. Zum einen handelt es sich um die „zahniRedaktion", zu

zahniredaktion
Themen auf den Zahn fühlen

der jeder Zahnmedizinstudierende herzlich eingeladen ist, auch ohne Engagement in der Fachschaft. Interesse am Schreiben und der Wunsch bzw. das Bedürfnis, euren Themen Gehör zu verschaffen, reichen völlig aus, um mitzumachen. Schreibt uns einfach eine Mail an mail@bdzm.de oder besucht die Gruppe zahniRedaktion in den zahniGroups. Die Redaktion bietet euch die Möglichkeit, einen großen Leserkreis zu erreichen und Dinge ernsthaft aufzuarbeiten und zu publizieren. Unsere Redakteure unterstützen euch auch bei der Anfertigung von Texten. Wichtig ist, dass ihr euch meldet und mitmacht.

ZuZa

Das zweite Projekt ist die Zufriedenheitsstudie (ZuZa), die wir durch und mit eurer Hilfe dieses Jahr erneut realisieren wollen. Die erste ZuZa gab es im Jahr 2005 und die Ergebnisse der Studie waren ein voller Erfolg. Denn abgesehen davon, dass man erstmalig die verschiedenen Unistandorte auf vielen Gebieten miteinander vergleichen konnte, haben einige Ergebnisse auch zu Veränderungen der Zustände geführt, was zeigte, dass die Studierenden einen wirklichen Einfluss auf das Geschehen an ihrer Uni haben können. Interessierte, die sich bei der Konzipierung und Durchführung mit einbringen wollen, mögen sich bitte unter mail@bdzm.de bei uns melden.

Einladung

dental bauer

gruppe

Mit Schwung in die Praxisgründung

Willkommen zum Seminar auf der Ritterburg vom 28. bis 30. August 2009

Erleben Sie drei interessante Tage. Neben ausführlichen und aktuellen Informationen dürfen Sie sich auf ein spannendes Rahmenprogramm auf einer Ritterburg des 12. Jahrhunderts freuen.

Weitere Infos erhalten Sie bei:

dental bauer GmbH & Co. KG
Niederlassung Meerbusch
Otto-Hahn-Straße 8a
D-40670 Meerbusch
Tel +49 (0) 21 59/6 94 90
Fax +49 (0) 21 59/69 49 50
e-mail meerbusch@dentalbauer.de

Erfolg im Dialog

www.dentalbauer.de

DIE DGZMK UND DER BdZM LADEN EUCH EIN ZUM

STUDENTENTAG 2009 IN MÜNCHEN ...

06. bis 07. November

Damals wie heute gilt es gerade für angehende Zahnärzte, Studenten und Assistenten sich sehr wohl zu überlegen, ob sie der Entwicklung von CAD/CAM-Systemen folgen wollen, um sich damit von Beginn an von anderen Praxen zu differenzieren. Um euch Möglichkeiten zur Entscheidung zu geben, solltet ihr euch den Vortrag von Herrn Prof. Dr. Edelhoff nicht entgehen lassen.

Nach dem wissenschaftlichen Einstieg werden wir einen kurzen Überblick über die zahnmedizinische Landschaft der Studentenvertretungen (BdZM/ZAD) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) geben. Richtlinien und Vorgaben, die von der DGZMK erarbeitet und veröffentlicht werden, sind für Zahnmediziner nicht erst als praktizierende Zahnärzte von Bedeutung. Bereits während des Studiums haben sie eine nicht zu vernachlässigende Relevanz, weshalb wir euch die Möglichkeit geben wollen, durch einen ersten Kontakt und Austausch bestehende Fragen und Anregungen zum Ausdruck zu bringen. Im weiteren Verlauf des Studententages werden wir uns inhaltlich noch einmal intensiver mit der studentischen Ausbildung auseinandersetzen. Das Thema Berufskunde, welches an den allermeisten Universitäten noch immer unzureichend gelehrt wird, wird uns am frühen Nachmittag beschäftigen. Der Nutzen eines fundierten Wissens in der Berufskunde ist während der Studienzeit noch nicht so offensichtlich, spätes-

>>> ... mit freundlicher Unterstützung durch den zahnmedizinischen Austauschdienst ZAD und die Münchner Fachschaft im Herbst zu einem spannenden und vielseitigen Programm in die Hauptstadt Bayerns zu kommen. Der Studententag, der traditionell wichtiger Bestandteil des Deutschen Zahnärztetages ist, wird am Freitag, dem 06.11.09, mit einem durch den ZAD organisierten Famulaturabend seinen Auftakt in der ZMK München finden. Für alle, die Erfahrungen im Ausland sammeln wollen, wird es hilfreiche Tipps und Anregungen geben sowie einige Erfahrungsberichte von Studenten über ihre Zeit im Ausland. Anschließend lädt die Münchner Fachschaft zur Studentenparty ein, welche den meisten aller Erfahrung nach länger in Erinnerung bleiben wird. Am Samstagmorgen starten wir für alle Wissbegierigen mit einem interessanten und vielseitigen wissenschaftlichen Programm. Beginnen wird Prof. Dr. Edelhoff (München) mit einem Vortrag zum Thema CAD/CAM-Vollkeramik. Über dieses Gebiet der modernen Zahnmedizin hatten wir bereits in der Ausgabe 01/2006 der **dental**fresh unter dem Titel „CAD/CAM – Fluch oder Chance für die zukünftige Zahnarztpraxis?“ berichtet (www.zahniportal.de/dentalfresh).

tens bei Eintritt ins Berufsleben entscheidet dieses Verständnis jedoch über den Erfolg oder Misserfolg in der persönlichen Praxis.

Nicht zuletzt aus diesem Grund liegt es der Bundeszahnärztekammer in Zusammenarbeit mit dem BdZM/BdZA am Herzen, für jeden Interessierten ausgesuchte Themen aus dem Bereich der Berufskunde unter der Initiative „Berufskunde 2020" zum Eigenstudium zur Verfügung zu stellen.

Am Nachmittag werden wir uns der Implantologie zuwenden. Ein Bereich, der ähnlich der CAD/CAM-Technologie in vielen Praxen nicht mehr wegzudenken ist. Der frühzeitige Kontakt bereits im Studium ist daher von entscheidendem Vorteil. In zwei Lehrblöcken wird euch ein umfangreicher Einblick in die Implantologie geboten.

Besonders hervorzuheben ist die Abschlussveranstaltung, welche durch die in der Implantologie sehr erfahrenen Referenten Dr. Zuhr und Dr. Hürzeler gehalten wird. Dabei werden die beiden Referenten sich speziell den klinischen Aspekten und dem konkreten Vorgehen bei einer implantologischen Behandlung widmen.

Bevor ihr euch jedoch von dem Know-how begeistern lassen könnt, werdet ihr noch einmal persönlich gefordert sein, euch beim Treffen der Zahniredaktion und des ZAD mit eurer Meinung einzubringen. Die Redaktion aus interessierten Zahnmedizinstudenten aus allen Teilen Deutschlands wird sich zu den aktuellen Problemen und Highlights an den Hochschulen austauschen mit dem Ziel, Themen, die euch wichtig sind, zu Artikeln zu verarbeiten und zu veröffentlichen. Die Redaktion ist immer offen für Interessierte, die neue Ideen haben und im besten Fall noch Lust am Schreiben mitbringen.

Zum Abschluss des Studententages am Samstagabend wird, wie sollte es auch anders sein, ausgiebig und ausgelassen im Barysphär gefeiert. Ein angesagter Club im Münchner Nachtleben, in dem man noch bis in die frühen Morgenstunden den Tag Revue passieren lassen kann.

Was müsst ihr also machen, wenn ihr bei dem Ereignis dabei sein wollt und wer kann überhaupt am Studententag teilnehmen?! Jeder, der Zahnmedizin studiert, ist herzlich eingeladen, auch diejenigen von euch, die sich noch in der Vorklinik mit den Problemen der Physik und Chemie beschäftigen. Meldet euch an und nutzt die Chance, kostenfrei einen Blick über das tägliche Studium hinaus zu riskieren. Natürlich ist der Studententag auch für alle Kliniker und Fachschaftler konzipiert. Anmelden könnt ihr euch unter zahniportal.de. Übernachtungsmöglichkeiten befinden sich im Hostel, welches fünf Minuten Fußweg von der Klinik und der Partylocation entfernt liegt und dem einen oder anderen noch von der BuFaTa bekannt ist. Darüber hinaus wird es voraussichtlich auch die Möglichkeit geben, nach dem Prinzip „couchsurfing" bei freiwilligen Münchner Zahnis unterzukommen. Über eine mögliche Fahrkostenunterstützung werden wir euch über zahniPortal weiter informieren. Was steht einer Teilnahme da noch im Wege?

Bei Fragen könnt ihr euch gerne über vorstand@bdzm.de an uns wenden. Wir freuen uns, euch bald in München begrüßen zu dürfen. <<<

ANZEIGE

NSK

S-Max M Serie

Licht-Winkelstücke S-Max M

Komfortable Performance Serie

- Edelstahlkörper
- Zellglasoptik
- Keramik-Kugellager (M95)
- Clean-Head-System
- Ultra-Push-Selbstspannfutter
- Vierfach-Wasserstrahl/ Einfach-Wasserstrahl

neu

Bitte fragen Sie nach unseren attraktiven Angeboten für Zahnmedizinstudenten unter 0 61 96/77 606-0

Winkelstück M95L mit Licht
Art.-Nr. C102-3001
1:5 Übersetzung
€ 749,00*

Winkelstück M15L mit Licht
Art.-Nr. C102-5001
4:1 Untersetzung
€ 669,00*

Winkelstück M25L mit Licht
Art.-Nr. C102-4001
1:1 Übertragung
€ 564,00*

Handstück M65 ohne Licht
Art.-Nr. H100-8001
1:1 Übertragung
€ 410,00*

Winkelstücke auch ohne Licht erhältlich.

*Unverb. Preisempfehlung zzgl. MwSt.

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn, Germany
TEL: +49 (0) 61 96/77 606-0, FAX: +49 (0) 61 96/77 606-29